

## Merkblatt zum sichereren Umgang mit Unterrichtstools zur digitalen Kommunikation

Der Einsatz neuer Kommunikationsmittel – insbesondere in Zusammenhang mit dem Fernunterricht – bietet viele Möglichkeiten. Die allermeisten digitalen Unterrichtsstunden laufen reibungslos ab. Trotzdem birgt der virtuelle Klassenraum gewisse Risiken, wie beispielsweise die Störung durch Unbeteiligte. Mit folgenden Tipps lässt sich der Unterricht im virtuellen Raum sicherer gestalten.

### **Sensibilisieren Sie die Nutzerinnen und Nutzer**

Bei der Nutzung von Onlineplattformen sollten die Medienkompetenzen von Schülerinnen, Schülern, Lehrpersonen und Eltern berücksichtigt werden. Mit Sensibilisierungsmassnahmen können sie erweitert werden. Die Kantonspolizei Bern bietet Referate und Workshops zum Thema «Digitale Medien» an.

Bei konkreten Vorfällen bieten wir zudem Beratungen und Interventionen an. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Auf der Website der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP) finden Sie weitere nützliche Informationen rund um das Thema Jugend und Internet.

### **Erschweren Sie den Zugang für unberechtigte Personen**

Nur Lehrpersonen oder entsprechend sensibilisierte Vertrauensschüler/-innen sollten Konferenzräume erstellen und Gäste einladen dürfen. Im Dokument «Medien und Informatik der Volksschule» finden Sie weitere Informationen zum Einsatz von Vertrauensschülerinnen und Vertrauensschülern («Mediencoaches»).

Wählen Sie einen zufälligen Chatnamen, wie «Wiepo» oder «Deuber», um die Wahrscheinlichkeit von ungebetenen Gästen zu minimieren.

Verwenden Sie Plattformen, auf denen man als User erfasst wird und sich einloggen muss. Da Sie für den schulischen Zweck Passwörter auch weitergeben müssen, empfehlen wir in diesen Fällen ein einprägsames Passwort, bestehend aus einer Kombination von Pseudowörtern oder einer Reihe von zufällig gewählten Wörtern, zum Beispiel «protonBostichExkalibur», oder einem Passsatz ohne Vokale in Kombination mit Zahlen. Zum Beispiel wird «Schule ist cool 2021» zu «2Schlstcl1».

Generieren Sie idealerweise pro Meeting einen neuen Link bzw. ein neues Passwort. Die Webapplikation «Navigator» präsentiert Funktionen und Umfang von aktuell auf dem Markt verfügbaren Anwendungen.

### **Gehen Sie mit Chatinformationen diskret um**

Kommunizieren Sie nie den Namen oder das Passwort Ihres Chatraums in den Sozialen Medien oder auf einer öffentlichen Website. Auch die Schüler/-innen sollten sensibilisiert werden und die Gründe für die vertrauliche Behandlung dieser Angaben kennen, wie z.B. den Missbrauch von privaten und vertrauenswürdigen Daten durch Fremde mit schlechten Absichten (siehe oben «Sensibilisieren Sie die Nutzerinnen und Nutzer»).

### **Schränken Sie die Rollen ein**

Achten Sie auf die Sicherheitseinstellungen und Berechtigungen. Richten Sie beispielsweise einen Warteraum ein, schränken Sie die Präsentations-, Chat- oder Videomöglichkeiten ein und entfernen Sie störende Personen. Spielen Sie das Szenario eines gestörten Unterrichts vorher durch, um im Ernstfall schnell reagieren zu können.

### **Achten Sie auf den Datenschutz**

Der Datenschutz ist im Zusammenhang mit Onlinediensten von grosser Bedeutung. Dabei gilt es, diverse Vorgaben zu beachten. Fragen Sie bei der Koordinationsstelle Informationstechnologien Berner Schulen – KIBS oder bei der Bildungs- und Kulturdirektion nach. Mit dem Ampelsystem der KIBS erhalten Sie Hinweise zum Umgang mit verschiedenen Daten im Schulkontext aus verschiedenen Perspektiven.

### **Bieten Sie im Idealfall Ihre eigenen Tools an**

Hosten und verwalten Sie, wenn möglich, Ihre eigene Plattform auf einem geschützten und nur für berechtigte Personen zugänglichen System. Erstellen Sie für jeden User ein eigenes Login, um die Authentizität der Benutzerin oder des Benutzers zu gewährleisten. Die Bedingung für eigene Tools und Plattformen ist allerdings eine gut gewartete ICT-Infrastruktur. Besprechen Sie dies mit Ihrer oder Ihrem IT-Zuständigen. Unterstützung rund um die ICT in der Schule erhalten Sie zudem vom Team der KIBS.

### **Und wenn es doch einmal passiert?**

Sind Sie betroffen oder kommt Ihnen etwas verdächtig vor, wenden Sie sich an die Polizei. Auf der Website der Kantonspolizei Bern können Sie Polizeiwachen in Ihrer Nähe und deren Telefonnummern suchen. Die Polizei wird mit Ihnen das weitere Vorgehen besprechen.

### **Weitere Informationen**

- Leitfaden für den Fernunterricht der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern
- Faktenblatt Webkonferenz-Lösungen von educa.ch
- Messenger-Dienste im schulischen Kontext